



**Klima- und Umweltpolitik als Anlass präventiver  
Strukturpolitik – Eine neue Dimension der  
Gesetzes- und Technologiefolgenabschätzung?**

1 7 3 7  
Prof. Dr. Kilian Bizer

6. Oktober 2020



# Gliederung

---

1. Begriffsklärungen
2. Ausgangspunkt
3. Forschungsfrage 1 und 2
4. Defizite bisheriger Strukturpolitik
5. Lehren aus GFA/TFA für pSFA
6. Elemente und Perspektiven der pSFA
7. Fazit



# Begriffsklärungen

---

- Strukturpolitik = langfristig ausgerichtete Wirtschaftspolitik, die Infrastruktur i.w.S. bereitstellt und Unternehmen und Beschäftigte sowie Intermediäre wettbewerbsfähig ausrichtet (nicht zwingend normativ, z.B. SDGs)
- Prävention = im Gegensatz zur Nachsorge vorbeugend, d.h. Schäden in der Zukunft mildern oder abwenden, Erfolge steigern, Resilienz steigern
- Umwelt- und Klimapolitik: Stoffströme schließen, auf regenerative Energie umstellen => Klimaschutzkonzepte
- GFA/TFA: einzelne Gesetze bzw. Technologien auf Wirkungen hin untersuchen



# No view without a viewpoint!

---

## Mein Ausgangspunkt:

- Interventionist: Der Staat gestaltet das Marktgeschehen durch Institutionen, d.h. er gibt Leitplanken vor, z.B. StVO, BTMG, REACH,
- Interesse des Staates an Prävention ist begrenzt: Politischer Druck muss hoch sein, damit Prävention auf die Agenda kommt
- Bei der Klimaanpassungs(!)politik sind wir an diesem Punkt angekommen, bei Schließung von Stoffströmen noch nicht
- Es ist schwer, gute GFAs/TFAs durchzuführen, aber für „präventive Strukturfolgenabschätzung“ (pSFA) ist die Aufgabe viel größer und bisher eher mangelhaft gelöst



## Forschungsfrage

---

1. Klima- und Umweltpolitik als Anlass präventiver Strukturpolitik – Eine neue Dimension der Gesetzes- und Technologiefolgenabschätzung? - Antwort: Ja!
2. Was kann man aus der GFA/TFA lernen für die pSFA?

Bei der Antwort will ich dreierlei im Blick behalten:

- (1) Strukturpolitik ist überfrachtet mit Erwartungen und Zielen
- (2) pSFA sollte als pragmatisches Instrument ausgestaltet werden
- (3) Aus dem Zusammenspiel von pSFA auf verschiedenen Ebenen kann eine multidim/multilevel governance entstehen



## Aktuelle Strukturpolitik leidet an ...

---

- ... an Projektitis – kaum nachhaltige strukturellen Effekte, weil Finanzierung zu früh abbricht und nur ein Vakuum hinterlässt
- ... mangelnder Strategiefähigkeit der „Regionen“ und ihrer Akteure – alle durch gruppenspezifische Agenden getrieben
- ... hohem Organisationsaufwand für gemeinsame Interessenformulierung
- ... starker Ausrichtung auf Förderkulissen, „rent-seeking der Beutegemeinschaften“
- ... immer noch geringer Abstimmung zwischen den Strukturförderungen wie ELER, EFRE, ESF etc.



## Was lehrt die GFA/TFA für die pSFA?

---

- Man braucht ein handhabbares Instrument für die Legisten
- Horizont der GFA ist so weit wie der Horizont des Legisten
- Prozesse können den Horizont erweitern – Qualitätssicherung durch ressortübergreifende Gremien
- „Culture of Analysis“ entwickeln, Datenbasis entwickeln, „evidenzbasiert“ plausibel argumentieren
- „Culture of Cooperation“
- Nicht auf das Ergebnis Einfluss nehmen, sondern die Culture of Analysis fördern, Blick über den Tellerrand stärken
- regionale Eigenständigkeit akzeptieren



# Präventive Strukturfolgenabschätzung (pSFA) – 6 Elemente

---

1. Pfadabhängigkeiten regionaler Entwicklung
2. Pfadbruch: Wegfall „alter“ Produktionen
3. Suche nach neuen Pfaden: Aus dem LK Goslar wird Recycling-Standort, aus der Lausitz wird ein Tourismusstandort etc.
4. Darstellung alternativer Pfade A, B und C (status quo): Strategien (Konzepte) statt Pläne!
5. Abschätzung
  1. der Pfadpotenziale und Risiken auf regionaler Ebene
  2. der Förderbedarfe/-wahrscheinlichkeit für konkrete Maßnahmen
  3. der Kooperationserfordernisse
  4. der Entwicklungsszenarien im Kontext nationaler und globaler Trends
6. Beurteilung der Pfade



## Wer macht eine pSFA?

---

- Gemeinde, Stadt
  - Verbund von Gemeinden, Städten
  - Landkreis
  - Verbund von Landkreisen
  - Bundesland
  - Verbund von Bundesländern
  - Stiftungen, Regionalagenturen etc.: multidimensional
- Multilevel
- Voraussetzung für strukturbildende Governance:  
Strategieentwicklung



## Was soll eine pSFA auslösen?

---

- Innovationsnischen identifizieren, kritische Masse in Nischen erzeugen durch Kooperation, Sichtbarkeit herstellen, unterstützende Maßnahmen definieren und ergreifen
- Das lokale/regionale/nationale Umfeld positiv gestalten, so dass positive Veränderungen erleichtert werden
- Scope der pSFA ist breiter als GFA/TFA: gesellschaftlicher Wandel ist das Ziel.
- pSFA fordert auf zu „Regulatorischen Experimentierräumen“!
- Der breite Scope erfordert den Blick über den Tellerrand!



## pSFA: Blick über den Tellerrand

---



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

Quelle: eigenes Bild